Deutsch 2

Unter dem Motto:Die FAUST im Nacken
sahen Sie:(ein Jahr lang)
DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL:K12
DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL:K13 läuft seit Mitte September und endet hoffentlich am 20.Mai hier.

SCHUBI beim Zuspätkommen:

"---"

FRAU S.:"Schubert,wünschen Sie mir wenigstens einen Guten Morgen,wenn Sie schon zu spät kommen".

SCHUBI:"Guten Morgen, l i e b e Frau S."

FRAU S.:"Wiederholen Sie. Mit"liebe" redet man keine Lehrerin an,außerdem müssen Sie mir den Grund Ihres Zuspätkommens melden."

Jetzt wiederholt SCHUBI korrekt ohne "liebe" und mit Grund.

So lernten wir durchaus auch für das Leben.

GEDICHT

(zitiert nach THOMAS GUGGENMOS)

Es erzielt gesprochen übrigens noch mehr Wirkung.

z'Abends

Es ischt z'abends
D'Muatr got naus und macht d'Läda zua
Kind dund kähl
Katz hocket uf d'r Boi und
faigat mim Bobbl Gara
D'r Vat'r flackat uf'm Kanabee und fuzat
das ischt z'abends

(von Goethe, sagt der Sprecher
es gibt Leute, die sich da-
von distanzieren)

ÜBERSETZUNG

Es ist Abend

Es ist Abend
Die Mutter geht hinaus und macht die
Läden zu
Die Kinder lärmen
Die Katze sitzt auf der Fensterbank
und spielt mit einem Garnknäul
Der Vater liegt auf dem Kanapee
und läßt es winden
Das ist Abend

(von Goethe)

John Steinbeck

PPC

William Shakespeare

Pfeiffers Power Course
LK E1

Hans Jens Shorty

Harry Willi Christine Geli Evi Gudrun Gitti Marlis

Axel Rainer Gabi Fr. Pfeiffer

Paul

Virginia Woolf

George Orwell

Carson Mc Cullers

Ernest Hemingway

Brigitte Frankenberger, Gitti

Kid of America. Distinguishable by her chewing-gum pronunciation. She often saved the honour of the class by her co-operation with Mrs. Pfeiffer.

Axel Grubert

Became a member of our course in 12/2, but was rarely seen. When he was present, he recuperated from the escapades during his absence or had heated discussions with Mrs. Pfeiffer. Always complaining in the background.

Marlis Schüssler

Spent a year with Gitti eating " Breakfast in America ". She was the only person to hold lyrical lectures. She answered the questions,which the rest of the course didn't understand.

Aldous Huxley

Dorothy L. Sayers

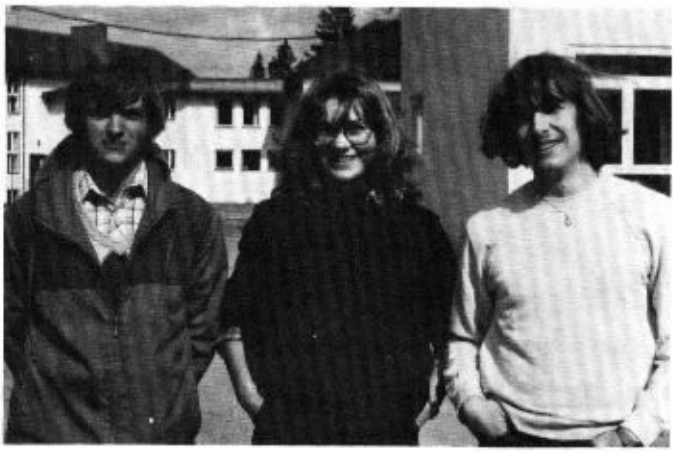
Macbeth

Lady Macbeth

Gaby Gebauer und Stephan Pinger *invisible!*

The Pair. Not to be seen seperately.
While Gaby is a quiet person, Stephan is Mr. Complainer.
He defends his theories, which are always the contrary of Mrs. Pfeiffers rigorously.
He appears on Fridays dressed in ski or mountain gear and recuperates the first two days of the following week.

↓



← Rainer Kloss

" Bergrainer ". Our climber and representative of the course. He sometimes has problems expressing himself in English, so he turns to German expressions and sign-language.

↑

Rainer Kurz, Shorty

Long-haired Dießener musician, who rides a Yamaha-Motorbike.
Prefers to cure his tonsilitis (Halsweh!) at Fodermair's.

Willi Westenrieder →

Eberfinger Superman.
Future Eberfinger farmer and footballer.
Blond curly-haired boy (Wuschel), who distributed minute vocabulary sheets for his lectures.
He was the first to hand in his Facharbeit.

Banquo

Duncan

Malcolm

Donalbain

Christine Achatz

The dwarf in our course with a huge car.
Enchanted us with her perfect [th] .
A quiet member of the class.

Hans Anneser

Only by physical force can he be made to say anything at all.
He remained in the same sitting position for two years, while the rest of us lay sprawled across the desks.

Paul Gullery

Our native speaker.
We only know him as blond locks looking over his broken school-bag. He plays submarine hunting with Harry on an area of 2,5x2,5 cm (with 5 submarines).
Two weeks before the final date of the Facharbeit he didn't know, which theme to choose.

Gudrun Schegg

From Hohenpeißenberg. The clack-clack of her heels can be heard in the distance.She is always well dressed.(Our Top-Model).
She is mad on knitting.

Harald Koppmann, Harry, Lines

Lovingly called a " anfälliges Kerlchen " and unjustly called a " politisch Verfolgter " by Mrs. Pfeiffer.
The monotonous unceasing murmurs, coming from the Paul-Harry-corner, were often interrupted by shrill outbursts of laughter.

Lenox

Macduff

Lady Macduff

Rosse

Evelyne Aichinger,Evi
She attracts attention by her choice of scarves.
Reads voluntarily when everyone else is sleeping.
She spies our marks with Geli as they sit in front of Mrs. Pfeiffer.

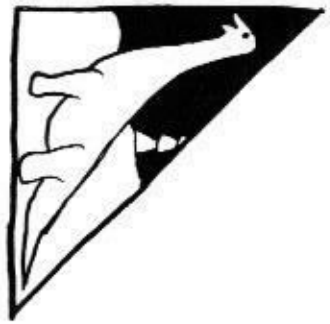
Jens Ballhausen,Wendelin
Complains when asked to say something in English during the lesson:" I said something only four weeks ago!"
He rarely appears in school on Friday mornings.
Car-racing partner of Shorty. His excuses had always a size of 20x4 cm!

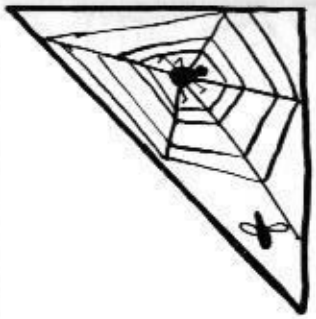
Angelika Endres,Geli
Looks with preference out of the window at the Zentralbau. Therefore she knows exactly what's going on in the art-room and physics-room. She sometimes liefers voluntarily an Unterrichtsbeitrag.

Robert Helgert, Bobby (invisible)
Mad on drawing. He made portraits of all members of the class as well as many other undefinible creatures.
Our most beautiful boy, unfortunately already given away.

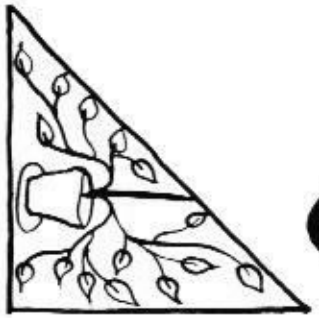
Siward

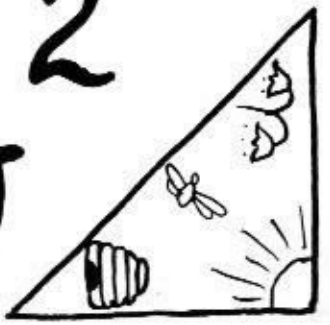
Fleance





LK Bio 2





Marianne (1.Reihe rechts außen)
stand zusammen mit Moni des öfteren vor der Frage: "Geh'ma oder Bleim'a?", blieb, tauchte in den Untergrund und übte passiven Wiederstand.
Sie ist ein stilles Wasser, das doch ziemlich tief zu gründeln scheint, was sich in äußerst grob gestreuten Bemerkungen ausdrückt. Zu den Ausführungen Doc Hens blieb ihr nur noch "einfach weghören" zu sagen.

Moni (1.Reihe rechts mitte)
ein Prachtexemplar aus der Gattung der Kollegiata Chaotica. Trägt sich ständig mit Mord-, Folter- und anderen lebensverkürzenden Gedanken gegen Doc Hen. Sie reduzierte ihre Mitarbeit und ihr Interesse, sobald Doc Hen sich zu einer Bemerkung hinreißen ließ, auf Granteln, Muffeln und Mamsen.
Geflügeltes Wort des Kurses: Moni muffelt!

Ulrike (1.Reihe rechts innen)
stärkte als Ausländerin (Nordrheinwestfalen) ab der 13.Klasse Monis rechte Flanke in der Widerstandsformation der vordersten Front. Bekam als Zuckerl die bildungspolitische Harmonie zwischen den einzelnen Bundesländern zu schmecken. So mußte sie sich zweimal Genetik und Evolution gefallen lassen, während sie gleichzeitig auf Verhalten und Ökologie hin geprüft wurde.
Bot uns nach Beendigung ihrer Facharbeit ihre Drosophila-Fruchtfliegenzucht an, wie warmes Bier. Sie hatte sogar bei Fritz Erfolg damit, obwohl die Meinung des Kurses einstimmig lautet: "Diese Viecher gehören ausgerottet!"

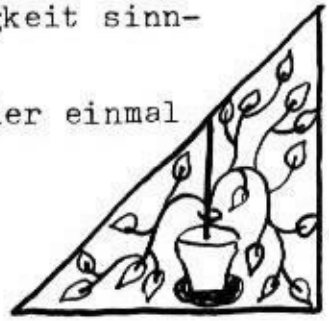
Roland - Furioso (2.Reihe rechts innen)
Sein anfänglich überschäumender Elan trat sich nach und nach unter dem Mattglanz seiner Punkteausbeute fest. Da halfen selbst ausgedehnte Besuche in sämtlichen Fachbibliotheken nichts. Er mußte am Ende

von 13/1 enttäuscht feststellen, daß er Doc Hen völlig verkehrt eingeschätzt hatte, nachdem sein Versuch, diesen mit aufgeregtem Fingerschnackeln und "Putt-putt-putt"-Lockrufen zu ködern, wiederholt fehl schlug.

Hans und Michael (2.Reihe rechts mitte + außen)
Sie scheinen gleiches Erbgut zu besitzen, da ihre gemeinsamen guten Noten dem Schnitt unserer Klausuren hilfreich unter die Arme griffen. Wenn bei einem Problem der eine schwieg, so tat es auch der andere; sogar synchron verlaufende Krankheiten waren festzustellen. Als Koriphäen des Kursus standen die beiden in Doc Hens Hack- (bzw.Aufruf-)ordnung an der Spitze als eiserne Reserve. Bleibt uns nur noch die Frage, ob die Beiden ihr Abitur mit 899 oder mit 900 Punkten absolvieren.

Max (3.Reihe rechts außen)
Offensichtlich begründet seine Abstammung sein tadelloses Benehmen, welches sogar einem Knigge standhält. Seine brillant formulierten Äußerungen stellten die übrigen Beiträge in den Schatten und ließen Doc Hen keinen anderen Ausweg, als diese ohne Ausschweife zu beantworten. Durch Andrea's Verschwiegenheit drangen auch seine bestimmt vorhandenen Schwächen nicht an die Öffentlichkeit

Andrea (3.Reihe rechts innen)
Sie ließ sich nur durch die Intervention höchster Schulinstanzen nach mehrstündigen Verhandlungen zur Mitgliedschaft in Doc Hen's Leistungsclub breitschlagen. Nach einem Jahr vergeblichen Bemühens um die höheren Weihen eines Biologie-Leistungskurses versuchte sie, die Biologiestunden mit ihrer OA-Tätigkeit sinnvoll auszufüllen.
Trieb jedoch Doc Hen die Haarspalterei wieder einmal

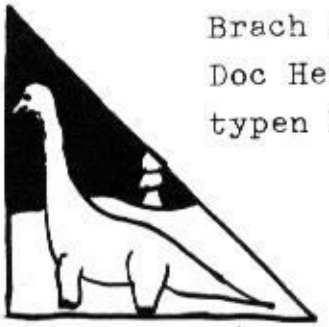


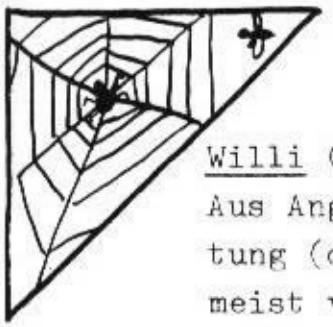
auf die Spitze, platzte ihr regelmäßig der (Rüschen-) kragen, und sie vereinfachte das Problem regelmäßig auf den kurzen Klartext: "das ist doch das Gleiche in grün!"

Jürgen - Cedes (2.Reihe links außen)
Nach dem Überspielen einer geliehenen Medienprogramm-Kassette Marke Henschel mit progressiver Musik verschlechterte sich das Verhältnis Doc Hen - Jürgen zusehends. Um einen drohenden Kontrollbesuch im Schongauer Milchwerk abzuwenden, schraubte Jürgen seinen Biologiearbeitsaufwand auf ein Minimum zurück und ließ sowohl die Facharbeit (Milch), als auch Doc Hen sauer werden. Trotz seiner zurückhaltenden Mitarbeit gelang es ihm nie, gute mündliche Noten zu erreichen, und so trat er denn in 13/1 zurück in K12.
Häufigste Redewendung: "Tja, mir ist ja sowieso alles egal".

Rainer (2.Reihe links mitte)
Seine in extremer Kletterei errungenen Erfolge erwiesen sich als umgekehrt proportional zu seinen Punkteleistungen in Biologie. Um diese Proportionen zu bewahren, strich er auch noch seine richtigen Antworten in seiner Klausur durch. Sämtliche übrigen Antworten leitete er grundsätzlich mit "ja, eben, daß..." ein. Lieferte aus dem Hinterhalt in Notsituationen überwältigend richtige Antworten.

Christian (2.Reihe links innen)
gehörte zu den Aktivposten des Kurses - das half ihm aber auch nichts. Träger des grünen Ökoparkas.
Wohnort Ääbrfing (nicht zu verwechseln mit Willis Eeberfing!)
Brach als erster unser ehrfürchtiges Schweigen ob Doc Hens wissenschaftlichen Ergüssen mit der stereotypen Bemerkung: "Aber im Schülerduden steht doch..."





Willi (1.Reihe links innen)
Aus Angst vor einer zu großen Adrenalinausschüttung (d.h.Rotwerden) hält er sich mit Meldungen meist vornehm zurück und verlegte sich auf ein breit angelegtes Grinsen. Trotz intensivster Bemühungen konnte er Doc Hen nicht beibringen, wie, wann und wo eine Kuh trockensteht. Sein in Eeberfing verwurzelter Stammbaum reicht bis 1720 zurück - also sind seine Rechte auf die richtige Aussprache seines Dorfes tiefer fundiert.

Wolfgang (1.Reihe links mitte)
Er gilt, wenn es ans Korrigieren seiner Schulaufgaben geht, in Lehrerkreisen als "Fabulierschreck". Seine Fähigkeiten als verhinderter Kunstleistungskursler(das Anfertigen von Graphiken)halfen ihm aber genausowenig wie seine Satzgebäude zu dem Eintritt in die höhere Notensphäre. Gilt als unbeherrschtester Lacher, als einer der ehrlichsten Mitkursler.

Fritz (1.Reihe links außen)
Seine besondere Gabe war, souverän und umfassend Fragen zu beantworten, die nie gestellt worden waren; damit versaute er sich den Rest seiner mündlichen Note. Steckte sich akut an seinem Referatsthema über Phagen und Viren an, sodaß es ihm nicht möglich war, den Biologiestunden beizuwohnen.
Lieblingsbemerkung: "Der spinnt doch, der Henschel".

Chrissy
In der ersten Euphorie hielt sie das Zeichen Hn für die Abkürzung von "Hermann". Die Realität jedoch gab ihr Doc Hen als Bio-Vorbild und nahm ihr damit das (anfangs vorhandene?)Interesse. Den Rest von K12 überdauerte sie in einer Art "Winterschlaf", der nur von ihren ausgiebigen "Frühstücks" unterbrochen wurde.